

„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weißeritz-Zeitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbinderei Str. Schüke, — in Frauenstein: Radlerstr. Par-
mann, — in Glaschütte: Buchbinderei Str. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pottschappel: Kaufmann Thuerkauf.

Nr. 135.

Sonnabend, den 15. November 1890.

56. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 14. November. Nachdem dem Gewerbeverein, als Verwalter der „Volksbibliothek für Dippoldiswalde und Umgegend“, auch für dieses Jahr namhafte Beihilfen seitens des kgl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts, sowie der städtischen Kollegien zugewilligt worden, sind nunmehr eine größere Anzahl neuer Bücher bestellt und eingetroffen, worauf wir die Freunde der genannten gemeinnützigen Anstalt aufmerksam machen. Die Titel der betreffenden Bücher werden in der Weißeritz-Zeitung unter ihrer Katalognummer gedruckt werden. Bei den langen Abenden bitten wir nicht zu vergessen, daß die Volksbibliothek Gelegenheit bietet, dieselben angenehm und nützlich auszufüllen.

Betreffs des in der letzten Nummer unseres Blattes gedachten Brandes bei dem Erbgerichtsbesitzer Kühle in Hausdorf geht uns noch die Mittheilung zu, daß Herr Kühle sein Mobiliar versichert hat, daß aber in der zerstörten Scheune außer den Borräthen des genannten Kalamitosen noch gegen 40 Schock Hafer gelegen haben, welche dem am 27. v. M. abgebrannten Gutsbesitzer Herrn Hermann Siebelt gehören und gleichzeitig mit vernichtet worden sind. Dieser Hafer ist zwar ebenfalls, aber nur als eine im Freien stehende „Heime“ versichert gewesen und ohne Vorwissen der Feuerversicherungsgesellschaft zum Zwecke des Ausdrückes am Tage des Brandes in die Kühle Scheune eingefahren worden. — Außer der Ortspritze von Hausdorf sind zur Dämpfung des Brandes noch folgende Spritzen eingetroffen und mit Erfolg thätig gewesen: Gemeindeppritze von Maxen, Gemeindeppritze von Sunnersdorf, Gemeindeppritze von Hirschbach, Gemeindeppritze von Lungwitz, Feuerwehr von Reinhardtsgrimma und Gemeindeppritze von Schlottwitz. Die am Brandplatz weiter noch erschienenen Gemeindeppritze von Wittgensdorf, sowie die Feuerwehr von Kreischa sind nicht mehr zur Thätigkeit gelangt.

Mit Rücksicht darauf, daß eine zahlreiche Theilnahme der Lehrerschaft an der Ausführung der am 1. Dezember l. J. stattfindenden Volkszählung wünschenswerth ist, hat das kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen, am 1. Dezember und am Vormittag des 2. Dezember den Unterricht in allen seinem Geschäftsbereiche angehörigen Schulen, soweit nöthig, ausfallen zu lassen.

Wie im vorigen, so hat auch in diesem Jahre Herr Musikdir. Hoppe Einladung zu Abonnements-Concerten ergehen lassen, und zwar mit gutem Erfolge. Das erste von diesen beabsichtigten Concerten fand letzte Mittwoch im Schießhaussaale statt und ging unter der Direktion des Herrn Kantor Hellriegel zu allgemeiner Befriedigung der Zuhörer von statten. Die Perle des Programms waren zwei Sätze aus der 1. Sinfonie von Beethoven, und können wir uns freuen, daß unsere Stadtkapelle zur Aufführung derartiger Musikwerke fähig ist. Allerdings muß es Herrn Hoppe sehr angenehm sein, und wir wollen es auch hier ganz besonders anerkennen, daß derselbe durch musikalische Kräfte von hier und Umgegend kräftig unterstützt wird. Doch einen Wunsch wollen wir uns nicht versagen, nämlich daß man sich künftig auf manchen Streichinstrumenten eines noch feineren Bogenspiels befleißige und selbst bei hervorstechenden Stellen den Langbogensstrich vermeide. Diese Ausstellung gilt aber nicht Herrn Meinel, der vielmehr in zarter, welcher Weise auf seinem Cello eine Romanze von Zippel als Solo zu Gehör brachte und dafür reiches Lob erntete. Nächsten Monat soll, wie wir hörten, das 2. Abonnements-Concert stattfinden. Wir wünschen viel Glück dazu und wieder ein volles Haus.

Theater. Der am gestrigen Abend aufgeführte Schwan „Ein toller Einfall“ zählt mit zu den beliebtesten Stücken der Gegenwart; er ist flott geschrieben und bietet viele lustige Episoden, die vielfach Heiterkeit hervorriefen. Namentlich gefiel die Rolle des Musikdirektor Krönlein, welche durch ihre gelungene Darstellung die Lachmuskeln oft in Bewegung setzte. Auch die Inhaber der übrigen Rollen bemühten sich auf's Beste, doch konnte das Gesamtspiel ein etwas weniger langsames Tempo vertragen, auch machte sich mitunter ein Mangel an sorgfältigerem Einstudiren fühlbar. Im Ganzen genommen erzielte der Schwan trotz seiner so unerwartet schnell eintretenden Schlussszene, in welcher die Pointe des Stückes nicht genügend dargelegt wird, reichen Beifall. Der Besuch war den Leistungen leider nicht entsprechend, hoffentlich, und dies wünschen wir der rührigen Gesellschaft herzlich, wird es in dieser Hinsicht bald besser.

Ein vom Amtsgericht Dippoldiswalde wegen Betrugs feldbriesslich verfolgter Rusitus aus Seeligstadt wurde, wie verschiedene Blätter berichten, dieser Tage in Leipzig polizeilich ermittelt und in Haft genommen.

Das Auftreten von ansteckenden Thierkrankheiten mußte im abgelaufenen Monat leider auch in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde konstatiert werden, und zwar traten auf: der Milzbrand in einem Gehöfte, in welchem ein Kind gefährdet war, das vom Besitzer nach der Erkrankung getödtet wurde; die Maul- und Klauenseuche ebenfalls in einem Gehöfte, in welchem 28 Kinder gefährdet waren, die sämtlich erkrankten, aber bereits wieder genesen sind, und sodann noch der Bläschenauschlag der Kinder, der in 4 Gehöften einer Ortschaft auftrat, es waren 6 Kinder gefährdet und 1 der Seuche verdächtig. — Im gesammten Königreiche traten auf: der Milzbrand in 43 Gehöften ebensoviele Ortschaften von 23 Amtshauptmannschaften, die Tollwuth in 3 Ortschaften zweier Amtshauptmannschaften, die Kopfkrankheit der Pferde in 2 Gehöften ebensoviele Ortschaften in 2 Amtshauptmannschaften, die Maul- und Klauenseuche in 107 Gehöften in 51 Ortschaften in 15 Amtshauptmannschaften, die Lungenseuche in einem Gehöfte und der Bläschenauschlag der Kinder in 4 Gehöften einer Ortschaft.

Einer Bekanntmachung des Finanzministeriums zufolge wird die Eröffnung der schmalspurigen Sekundärbahn Mägeln b. Pirna-Geising-Altenberg (Müglitzthalbahn) am 18. November erfolgen. Die Leitung des Betriebes der genannten neuen Bahnlinie erfolgt durch die Generaldirektion der Staatseisenbahnen, welche auch die Tarife und Fahrpläne bekannt machen wird; dagegen verbleibt die Erledigung der auf die Bauangelegenheiten und die Besitzverhältnisse sich beziehenden Geschäfte im Bereiche der neuen Bahnstrecke dem Kommissar für Staatseisenbahnbau, Finanzrath Dr. Schelcher in Dresden. — Den Fahrplan der neuen Eisenbahn haben wir, von allen Blättern zuerst, bereits in Nr. 127 veröffentlicht.

Altenberg. Bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl am 12. d. M. erhielten die höchste Stimmenzahl: von den Ansfässigen die Herren Bruno Rämpfe, A. Höhne, A. Waltherr, G. H. Clausnitzer, G. H. Schüke; von den Unanfsässigen die Herren F. E. Seyfert, Amtsrichter Bischorer, J. Raupert, Steiger Feuerisen.

Glaschütte, 13. November. Nachdem bereits am Sonntag ein Probezug die Müglitzthalbahn in ihrer Gesamtlänge befahren hatte, traf gestern Mittag 12¼ Uhr der Revisionszug hier ein. Auf dem Zuge befanden sich von der Generaldirektion der kgl. sächs. Staatseisenbahnen: Generaldirektor Hoffmann, mehrere

Oberfinanzräthe, Finanzräthe und sonstige Beamte; vom Finanzministerium in Vertretung des Ministers: Geh. Rath Neufel, sowie einige höhere Beamte. Außerdem waren die 3 Bauaktionen durch sämtliche Ingenieure vertreten, auch der Oberbau-Unternehmer Berndt und der hier stationirte Bahnverwalter Leuner befanden sich mit im Zuge. — Nach eingekommenem Frühstück fuhr der Zug ¼ 1 Uhr weiter. Im Bahnhof Lauenstein war das Mittagessen bestellt worden. Die Herren, ca. 25 an der Zahl, kamen gegen Abend wieder hier durch. — Hierbei ist zu bemerken, daß von dem mitgeführten Salonwagen 2. Klasse bei Haltestelle Schüllerwühle, wie man hört, durch dort lagernde Bahnschwellen, das Trittbret weggerissen wurde. Auch hat sich herausgestellt, daß die 425 Centner schweren Maschinen noch zu leicht sind und bald durch schwerere ersetzt werden sollen — eine hierauf bezügliche Prüfung soll erst noch in Dresden vorgenommen werden. Von Anfang September an sind mit ziemlicher Bestimmtheit einige frühere Termine als Eröffnungstage bezeichnet worden, so erst der 15. Oktober, dann der 1. November, der 15. November bez. 17. November, bis schließlich die kgl. Generaldirektion den 18. November als Eröffnungstag bestimmte, welcher Tag auch endgültig nach der gestrigen Prüfung beibehalten wird. Der Feschertrag, welcher 200 Personen fassen soll, wird den 17. November verkehren und zwar geht früh 7 Uhr von Geising ein Sammelzug bis nach Mägeln, wo er um 9 Uhr eintrifft. Hier erfolgt die Begrüßung der Regierungsvertreter. Der eigentliche Festzug geht 10 Uhr 15 Min. in Mägeln ab, wird 11 Uhr 45 Min. hier und 12 Uhr 45 Min. in Geising eintreffen, wo ein Frühstück eingenommen wird. 1 Uhr 27 Min. geht der Zug wieder zurück nach Glaschütte. Hier wird dann im „Kaiserhof“ die Festtafel stattfinden. Abends 7 Uhr geht sowohl nach Geising, als auch nach Mägeln ein Extrazug, um die Festtheilnehmer ihrer Heimath wieder zuzuführen. — Was die Lokalfeiern betrifft, so wird sich ein Festzug nach dem Bahnhof zur Begrüßung begeben. Ebenso ist eine Schmückung und Beflaggung der Häuser vorgesehen, wie auch Abends von 7½ Uhr an eine allgemeine Illumination stattfindet.

Kreischa. Kommen Sonntag feiert unsere Parochie ihr Kirchweihfest. Musikfreunden ist auch dies Jahr Gelegenheit geboten, am Kirchestmontag ein gutes Concert zu genießen, da es dem Besitzer des Stablflements Blasche abermals gelungen ist, Herrn Musikdirektor D. Hermann für diesen Tag zu gewinnen.

Possendorf. Die hiesige freiwillige Feuerwehr hielt am 9. d. M. im Brühl'schen Restaurant die 14. ordentliche General-Versammlung ab. Nach einem Begrüßungswort an die Anwesenden durch Herrn Hauptmann Brühl, wurde zunächst über die Thätigkeit der Feuerwehr im verfloffenen Vereinsjahre berichtet, woran sich sodann der Vortrag des Rechnungsbereiches reichte. Nach demselben beträgt der Rassenbestand bis Ende Oktober d. J. 463 M. 87 Pf. Nach stattgefundenen Neu- bez. Wiederwahlen und Verpflichtung eingetretener Kameraden, wurde die Versammlung geschlossen.

Dresden. Zu Folge einer Verfügung des kgl. General-Kommandos haben, wie schon kurz erwähnt, die behufs 10tägiger Ausbildung mit dem Gewehr M 88 einzuziehenden übungspflichtigen Reservisten und Landwehrmannschaften I. Aufgebotes der Infanterie und Jäger, welche der zweiten und dritten Quote angehören, statt am 24. November und 8. Dezember d. J. am 8. und 28. Januar 1891 zu üben. Nur die erste Quote übt in diesem Jahre. Die Übungen haben am 11. November bei allen Fußtruppen begonnen.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tarbellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

— Vom kgl. Schwurgericht Dresden wurde am 12. November der vormalige Schulgebeinnehmer und Vollstreckungsbeamte in Striesen, Hermann Otto Merbt, geboren am 25. Februar 1860 zu Reinholdsbain und früher als Schreiber in Dippoldiswalde thätig, wegen Unterschlagung und unrichtiger Buchführung zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Das Gesamtdefizit in den beiden von dem Angeklagten verwalteten Kassen betrug 3404 M. 57 Pf.; Merbt will jedoch davon nur 1900 Mark rechtswidrig in seinem Nutzen verwendet, den übrigen Theil des Defizits dagegen nur durch Einträge von Geldposten in das Kassen-Journal, die er in der That gar nicht vereinnahmte, verschuldet haben.

— In der am 13. Novbr. abgehaltenen Sitzung des Kreis-Ausschusses gelangten u. A. verschiedene Gemeinde-Angelegenheiten zur Erledigung; unter 13 Rekursachen gegen Gemeindeanlagen überhaupt oder gegen die Höhe derselben wurde auch der Rekurs des Molkereibesizers Abbühl in Dippoldiswalde verworfen. Der Nachtrag zum Anlagenregulativ der Stadt Dippoldiswalde vom 24. Oktober 1890, betreffend die Abänderung der Bestimmungen, welche sich auf den Abzug der Schuldingen bei der Anlageberechnung beziehen, fand beifällige Begutachtung.

Nadeburg. Ein schon lange gehegter Wunsch hiesiger Gewerbetreibender, das Verladen der Güterwagen von der normalspurigen Eisenbahn auf das Geleise unserer Sekundärbahn nach Nadebul mittelst sogenannter Rollböcke, ist insofern in Erfüllung gegangen, als dieser Tage der erste dieser auf derartige Weise verladene Güterwagen im hiesigen Glashüttenwerke angelangt ist. Diese Einrichtung ermöglicht einen noch lebhafteren Geschäftsgang der hiesigen gewerblichen Anlagen in Glas-, Ziegel- und Chamotteindustrie. Durch das bisher angewandte Umladen der Waaren wurde dieselbe sehr gefährdet.

Kengensfeld. Bei dem Unterricht der Fortbildungsschüler am 10. November denahm sich einer derselben dem Schuldirektor gegenüber so widerständig, daß polizeiliche Hilfe geholt und der Bursche in das Rathsgefängnis abgeführt werden mußte.

Treuen. Am Sonnabend Abend ist es durch die Rabelarbeiter in Pfaffengrün zu einer großen Schlägerei gekommen, deren Mittelpunkt der hiesige Gasthof gewesen ist. Die Ausschreitungen der Rabelarbeiter waren bedeutender Art. Dem Gastwirth Kilian sind dabei mehrere Stiche im Genick und im Rücken beigebracht worden. Die Verletzungen sollen ziemlich schwerer Art sein. Am Freitag Mittag hatte es bereits im Hommel'schen Gasthof zu Buchwald gereizte Szenen gegeben, wobei diese Arbeiter mit erhobener Spitzhade aufeinander loszugehen drohten. Am 9. November waren einige Ingenieure des Rabelbaues im Gasthof in Pfaffengrün anwesend, um die zurückgelassenen Spuren der Schlägerei und die im Zimmer stehende Blutlache in Augenschein zu nehmen.

Treuen. Gleichwie dem Militärverein „Kameradschaft“, ist jetzt auch dem „Deutschen Militärverein“ vom hiesigen Stadtrath ein Schreiben zugegangen, nach welchem die seiner Zeit dem Verein gewährte Vergünstigung, in der Fahne den Reichsadler zu führen, Vereinszeichen am grün-weißen Bande zu tragen und die Berechtigung zur Führung von Gewehren bei öffentlichen Aufzügen, von dem Ministerium des Innern wieder entzogen worden ist.

Reichskau. Hier und in der Umgebung, nach Wplau, wie nach Buchwald zu, stellt sich die nächtliche Beleuchtung der Kobelaufgrabungen als äußerst mangelhaft dar, wenn überhaupt von einer solchen die Rede sein kann. In Folge dieses Uebelstandes verunglückte am Sonntag Abend ein aus Reichenbach hier anwesendes Kutschgeschirr. Dasselbe war in der Dunkelheit den Aufgrabungen zu nahe gekommen und schlug um. Dabei brach die Deichsel, und die aus dem Wagen herausgeschleuderten Insassen sahen sich veranlaßt, zur Heimkehr die Eisenbahn zu benutzen. Ein Glück war es, daß es gelang, die Pferde in der Gewalt zu halten.

Elsterberg. Durch die Unvorsichtigkeit zweier Radfahrer aus Greiz kam am vergangenen Sonntag auf der Greizer Straße hier ein Unfall vor, der leicht recht schlimme Folgen haben konnte und der die Entlastung der zahlreichen Passanten im höchsten Grade hervorrief. Die erwähnten Radfahrer fuhren dicht hintereinander und im schnellsten Tempo die von vielen Spaziergängern belebte Greizer Straße abwärts. Dabei gaben sie die Signale zum Ausweichen immer erst im allerletzten Augenblicke, und so kam es, daß die beiden Kinder eines hiesigen Kaufmanns, welche durch das plötzliche Signal erschreckt, mit den Fahrern auf die gleiche Seite auswichen, von diesen überfahren wurden. Das eine der Kinder, ein 6 Jahre altes Mädchen, hat nicht unbedeutende Verletzungen im Gesicht, über welches die eine Maschine hinwegfuhr, davongetragen und konnte sehr leicht um ein Auge kommen;

auch das andere Kind, ein Knabe, wurde am Kopfe verletzt. Die Radfahrer kamen auch zu Falle.

Zittau. Der Ort Schönau a. d. Eigen befand sich bis heute in einer Ausnahmestellung, indem hier das in ganz Sachsen gültige Gesangbuch noch nicht eingeführt war. Als nämlich vor 10 Jahren die Hochfluth die dortige Gegend heimgesucht und viel Eigenthum zerstört hatte, waren die früher gebräuchlichen Gesangbücher vielfach durch neue ersetzt worden. Als daher die Zeit der Einführung des neuen Gesangbuches herankam, erhielt der Kirchenvorstand die Erlaubnis, diesen Zeitpunkt für die dortige Parochie hinauszuschieben. Nachdem aber nun die hierzu bewilligte Frist verstrichen ist, ward mit dem 10. Novbr., am Kirchweihfeste, das vorgeschriebene Landesgesangbuch in Gebrauch genommen. Die dortige Kirchsahrt dürfte die letzte in Sachsen sein, wo dies geschehen ist.

Reißen. In der vergangenen Woche spielten Knaben „Buffalo Bill“ in den Korbiger Schanzen und nahmen auch Angriffsbübungen vor. Bei diesen Spielen trugen die Knaben spitze zugeschnittene Ruthen und warfen sie, gleich Speeren, auf den Gegner. Hierbei ereignete sich nun der unglückliche Fall, daß eine solche Ruthe in das Auge eines zehnjährigen Knaben drang und dasselbe sofort durchbohrte. Der Knabe hat das Auge vollständig eingebüßt und man befürchtet, daß er auch das zweite Auge noch verlieren wird.

Borna. Die hiesige Gegend, namentlich die ländliche Bevölkerung, welche ihr Hab und Gut nicht so vollständig abschließen und zu sichern vermag, wie die städtische, kann wieder aufathmen, da sie in kurzer Aufeinanderfolge von zwei höchst gefährlichen Einbrechern befreit wurde. Der Aufhebung des berüchtigten Handarbeiters Hunger aus Beucha, welcher mehrere Monate im Walde bei Laufitz zugebracht hatte, folgte in der Nacht zum 4. November die Verhaftung des seit längerer Zeit flechtbrieflich verfolgten Dienstknechtes Rosch. In einem vor der Stadt gelegenen Gehöfte, welches er sich zum Nachtquartier gesehen, stöberten ihn der Besitzer und dessen Sohn auf und überwältigten den von Hunger und Kälte ziemlich müde gewordenen leicht, worauf Rosch der Behörde übergeben wurde.

— Wiederholt vorgekommene Aufwiegelungen des Nebengefindes und Widerständigkeiten namentlich der ländlichen Diensthöten veranlassen die kgl. Amtshauptmannschaft Borna, auf die für solche Vergehen ausgeworfenen Strafbestimmungen aufmerksam zu machen, und wird namentlich betont, daß sich auch Dienstherrschaften, bezw. Befindemäkler, Geld- oder Haftstrafe zuziehen können, wenn dieselben einen schon vermieteten Diensthöten zum Zurücktritte von dem eingegangenen Miethvertrage zu bewegen suchen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Eröffnung des preussischen Landtages am 12. November im Weißen Saale des Berliner königlichen Schlosses hat sich programmgemäß vollzogen. Die vom Kaiser gehaltene Thronrede betont die Nothwendigkeit einer Verbesserung des direkten Steuerwesens. Der Gesetzentwurf über die Einkommensteuer solle durch die Deklarationspflicht eine anderweitige Organisation des Einschätzungsverfahrens und eine gerechtere Steueranverlangung herbeiführen. Die Ausdehnung der Erbschaftsteuer unter Freilassung der kleinen Erbschaften werde eine stärkere Heranziehung des fundierten Vermögens bewirken. Mit dem Gesetzentwurf über die Gewerbesteuer werde keine Erhöhung des bisherigen Satzes beabsichtigt. Der Stand der Staatsfinanzen erfordere keine unmittelbare Vermehrung, losse aber auch keine Verminderung zu. Es sei ein Mehrertrag an direkten Steuern auf der Grundlage der neuen Steuergesetze zu erstreben. Ferner sei eine Entlastung der Gemeinden mittelst Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer bestimmt. Die Thronrede kündigt ferner das Volksschulgesetz an, welches die Unentgeltlichkeit des Unterrichts zum Abschluß bringen soll, ferner eine Landgemeindevahl- und Landgemeindevorlage. Die Entwicklung der Arbeiterverhältnisse beanspruche die volle Aufmerksamkeit der Regierung. Im Interesse der Gewerbeverwaltung sei eine erhebliche Vermehrung der Aufsichtsbeamten und eine Neuregelung der Gewerbeinspektion nothwendig. Die Thronrede schloß: „Bei den freundlichen Beziehungen des Reichs zu allen auswärtigen Staaten, welche sich im Laufe dieses Jahres noch mehr gefestigt haben, kann ich vertrauensvoll die fernere Erhaltung des Friedens erwarten!“

— Der Kreis der dem Bundesrathe bereits vorliegenden neuen Gesetzentwürfe für die Winter-session des Reichstages hat mit der Vorlage, betr. die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften (Reserve, Landwehr oder Seewehr) jetzt abermals eine Erweiterung erfahren. Die Vorlage entspricht einem bezüglichen vom Reichs-

tage schon im Februar 1896 angenommenen Antrage und bezweckt sie keineswegs eine vollständige Unterstützung der betreffenden bedürftigen Familien, sondern nur die Gewährung einer Beihilfe für dieselben zur Beschaffung der nothwendigsten Lebensmittel. — Der neue Reichs-Etat ist dem Bundesrathe nunmehr fast vollständig zugegangen und schreitet seine Vorberathung rüstig vorwärts. Die Möglichkeit erscheint darum nicht ausgeschlossen, daß der Etat dem Reichstage bei seinem Ausgange November zu gewärtigenden Wiederzusammentritte vorgelegt werden kann.

— Auch der Militär-Etat und der Etat der Matrifularumlagen sind nunmehr dem Bundesrathe zugegangen. Die Anforderungen des Militär-Etats belaufen sich auf rund 372 Mill. Mark, wovon 320 Millionen auf die fortdauernden Ausgaben, 31 Millionen auf die einmaligen außerordentlichen Ausgaben auf die einmaligen außerordentlichen Ausgaben entfallen. Die fortdauernden Ausgaben des Militäretats übersteigen die vorjährigen Ansätze um 20 Millionen, die einmaligen Ausgaben um 2 Millionen. Wesentliche Mehrausgaben sind durch umfassende Neubauten hervorgerufen. Eine der dem Etat beigegebenen Denkschriften erläutert die Nothwendigkeit einer weiteren Vergrößerung des Kadettenkorps in Folge der Vergrößerung des Heeres und des damit gesteigerten Bedarfs an Offizieren. — Die Matrifularumlagen belaufen sich insgesammt auf rund 324 Millionen Mark, die Ueberweisungen erreichen die Ziffer von rund 331 Millionen, also 32 Millionen mehr als im laufenden Jahre.

— An den im Etat für 1891/92 auf 324,207,935 Mark festgesetzten Matrifularbeiträgen nehmen Theil: Preußen mit 189,569,000 M., Bayern mit 42,126,025 M., Sachsen mit 21,295,439 M., Württemberg mit 15,688,155 M., Baden mit 11,913,534 Mark, Elsaß-Lothringen mit 11,655,829 Mark und Schaumburg-Lippe mit dem kleinsten Betrage von 249,049 M.

Hamburg. Der Postdampfer „Ahaetia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrtsgesellschaft hat im Ocean den Schooner „Almuth“, der auf der Fahrt nach Limerick begriffen war, entmastet und als Wrack angetroffen. Die Besatzung von 5 Mann, welche sich in großer Lebensgefahr befand, wurde gerettet und nach Hamburg gebracht. Der französische Postdampfer „La Bretagne“ war an den Verunglückten vorbeigefahren, ohne ihnen zu Hilfe zu kommen.

Helgoland. Der Gouverneur erließ eine Mittheilung an die Lootsen, wonach diejenigen Lootsen, welche im Kriegsjahre Lootsendienste auf der deutschen Marine verrichten wollen, einige Zeit behufs Ausbildung sich auf die deutsche Marine zu begeben haben.

Schweiz. Die zwischen der Schweiz und England schwebende Affaire Castioni ist jetzt erledigt, allerdings nicht im Sinne der schweizerischen Bundesregierung. Dieselbe hatte bei der englischen Regierung die Verhaftung und Auslieferung des Schweizer Bürgers Castioni, welcher unter dem dringenden Verdachte steht, bei dem liberalen Putsch in Bellinzona den Staatsrath Rossi erschossen zu haben, beantragt. Das vor den englischen Gerichten in Folge dessen gegen Castioni eingeleitete Verfahren vermochte indessen über seine Schuld oder Unschuld bei den sich widersprechenden Zeugenaussagen keine vollständige Klarheit zu verbreiten und schon deshalb erschien seine Auslieferung zweifelhaft. Nunmehr hat „Queen's Bench“, der höchste Gerichtshof für England und Wales, entschieden, daß Castioni nicht auszuliefern sei, weil der Tod Rossi's während einer politischen Erhebung erfolgte; noch im Laufe des Dienstag wurde darum Castioni aus seiner bisherigen Haft entlassen. Mit dieser Entscheidung wird man sich also in Bern wohl oder übel beruhigen müssen.

Niederlande. Nach Privat-Nachrichten aus Loo wird der König von Holland kaum noch acht Tage leben. Die flüssige Nahrung wird dem in bewußtlosem Zustande verharrenden Kranken auf künstliche Weise zugeführt, und zwar von der Königin persönlich. Hier und da stellen sich Anfälle von Lobsucht ein, so daß der hohe Kranke mit Gewalt im Bette niedergehalten werden muß. Ein Besuch, den der Ministerpräsident Raay der Königin machte, wird mit diesem ungunstigen Zustande, sowie mit Maßregeln zur baldigen Einsetzung der Königin als Regentin in Verbindung gebracht. Die Vorbereitungen zu diesem feierlichen Akte sind in folgender Weise geregelt: Am 12. d. M. haben die Generalstaaten den Gesetzentwurf entgegenzunehmen, der dann am 13. d. M. in den Abtheilungen und am 14. d. M. in öffentlicher Sitzung zur Verhandlung kommt. Das Gesetz tritt am 15. d. M. in Kraft. Von diesem Tage an bis zum 18. November hat der Staatsrath noch die Regierungsgeschäfte zu besorgen, am 18. d. M. findet die Beerdigung der Königin unter denselben Ceremonien statt, wie sie bei Eröffnung der Kammern gebräuchlich sind. Prinzessin Wilhelmine

wird die Königin begleiten. Der Verfassungseid, den die Königin in die Hände des Präsidenten des Staatsrathes, von Renen, abzulegen hat, lautet folgendermaßen: „Ich schwöre (gelobe) Treue dem König; ich schwöre (gelobe), so lange ich in Vertretung des Königs die Regierung führe, die Verfassung nicht zu verletzen. Ich schwöre, die Unabhängigkeit des vaterländischen Bodens nach Kräften zu vertheidigen und zu erhalten, keinen Eingriff in die allgemeine und persönliche Freiheit der Unterthanen des Königs zu dulden und zur Erhaltung und Beförderung des allgemeinen Wohlfandes alle Mittel anzuwenden, die mir das Gesetz als einer guten und getreuen Regentin erlaubt. Dazu helfe mir der allmächtige Gott!“ Sofort nach der feierlichen Einsetzung der Königin als Regentin sind die Minister verpflichtet, einen zweiten Gesehentwurf auszuarbeiten, der die Vormundschaft über den König regelt.

Ungarn. Auf der Ueberfuhr zwischen Orlovo und Waag-Bistritz im Trenesiner Komitat ereignete sich am 9. d. M. eine furchtbare Katastrophe, indem die Platte mit etwa 70 zu Karste kommenden Personen und 2 Wagen sammt den Pferden in der hochangeschwollenen Waag unterging. Moriz Löwy, Inhaber der Firma Alexander Löwy's Sohn, aus Glinik, war mit 28 Flokenteu in einiger Entfernung von der Unglücks-

stätte mit der Ladung eines Floketransportes beschäftigt und rettete durch augenblickliche Flottmachung zweier hintereinander gebundener Floke 23 Menschen vom Ertrinken, andere 16 Verunglückte wurden an die Ufer geschwemmt. Die Zahl der Todten ist noch nicht bekannt.

Frankreich. Der Marineminister Barbey hat entschieden Unglück. Als er erfahren, daß die Reiterei mit Lanzen ausgerüstet werden solle, bestellte er schleunigst 30,000 Stück Bambusrohre in Tongking, um sie der französischen Reiterei zu überreichen. Jetzt kommen die 30,000 Bambusrohre an, aber bereits hat man sich für die Abschaffung der Lanzen entschieden. Der-gemäß wird wohl nächstens der Bambus in Paris billiger werden. Die 30,000 Stück müssen doch untergebracht werden.

Spanien. Am 11. November Vormittags brach in einer Madrider Tabakfabrik eine große Feuers-brunst aus, durch welche der größte Theil der Fabrik eingeeßert ist und 6000 Personen arbeitslos wurden. Die Feuersbrunst wurde Abends gelöscht. Die Königin besuchte Nachmittags die Brandstätte und sagte den arbeitslosen Frauen unter dem Ausdrücke ihrer Theilnahme Hilfe zu. Die Menschenmenge begrüßte die Königin enthusiastisch. Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Tabakfabrik soll baldmöglichst erfolgen.

Der englische Kreuzer „Serpent“ ist bei Kap Bilbao in Spanien gescheitert; von den an Bord befindlichen 276 Personen sollen nur 8 gerettet sein.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.
24. Sonntag n. Trin. (16. Novbr.) Fröh 1/8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Herr Diak. Büchling. Fröh 9 Uhr Predigt-Gottesdienst: Derselbe.

Hauptgewinne
5. Klasse 118. königlich sächs. Landeslotterie
(nach telegraphischen Privatnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit.)
10. Ziehungstag am 13. November 1890.
15,000 M. auf Nr. 36450. 3000 M. auf Nr. 3041 3357 9150 10373 11964 12780 14368 16926 19284 19622 22927 23693 23709 24143 27196 28231 28736 29139 30748 33148 33761 35880 36827 36853 42363 46361 48346 50714 50892 52491 62733 69206 69646 70324 79617 82724 86061 88258 93925 99677.
11. Ziehungstag am 14. November 1890.
15,000 M. auf Nr. 47654. 5000 M. auf Nr. 1049 32707 63420. 3000 M. auf Nr. 622 933 5234 5257 6708 9384 10548 17386 18592 18922 19441 24497 26053 28285 30512 31380 32363 32659 35675 38898 40749 45179 57129 58515 59879 65424 66877 70796 80171 83984 84482 87226 88889 91673 90951 97576 99-93 99322 99422.

Ämtlicher Theil.

Auktion.
Mittwoch, den 19. November d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen in der **Strassburger'schen Restauration** zu Reinhardtsgrimma 1 französisches Billard nebst Zubehör, 1 Bierapparat mit 2 Säbnen, 1 Lederbank und 2 Tische gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
Dippoldiswalde, den 12. November 1890.
Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.
Müller.

Grundstücks-Verkauf.
Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Hausbesizers und Schmiedemeisters **Julius Moriz Wolf** in Fürstenwalde gehörige Hausgrundstück mit eingebauter Schmiedewerkstatt, Fol. 37 des Grund- und Hypothekensuchs für Fürstenwalde, Nr. 34 des Brandkatasters und Nr. 143a, 143b des Flurbuchs für

denselben Ort, ortsgewöhnlich auf 5000 Mark geschätzt, **den 24. November 1890, Vormittags 11 Uhr,** im Nachlasshause zu Fürstenwalde an den Meistbietenden verkauft werden. Die Versteigerungsbedingungen sind den Anschlägen an Gerichtsstelle und in dem Erbgerichtsgasthose zu Fürstenwalde beigelegt.
Lauenstein, den 6. November 1890.
Das königliche Amtsgericht.
Fider.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 18. November dts. Js., verkehrt auf der Linie Hainsberg - Ripsdorf ein **Theater-Extrazug** von Hainsberg nach Ripsdorf. Abfahrt von Hainsberg 11 Uhr 45 Min. Nachts.
Dippoldiswalde, am 9. November 1890.
Königliche Bahnverwalterei.

Allgemeiner Anzeiger.

Herzlicher Dank.
Allen den lieben Nachbarn und Freunden, die uns während der Krankheit und bei dem Tode unsers lieben Gatten und Vaters, des **Outsausjüglers Carl Friedrich Fuhs** zu Ueberndorf, rathend, tröstend und helfend zur Seite standen, die ihn durch reichen Blumenschmuck und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte noch ehrten und unsere verwundeten Herzen dadurch zu heilen suchten, insbesondere auch dem Herrn Diakonus Büchling zu Dippoldiswalde für seine trostreiche Grabrede sagen wir auch hierdurch noch unsern herzlichsten Dank!
Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir in Deine fühle Brust nach:
„Hab Dank für alle uns erwiesene Liebe! Ruhe faust, bis Dich der Heiland am Auferstehungsmorgen ruft, zur ewigen Wiedervereinigung mit uns!“
Die trauernden Hinterlassenen in Ueberndorf, Niederfrauenndorf und Schmiedeberg.

Dienstboten-Prämierung
des landwirthschaftlichen Vereins
Dippoldiswalde betr.
Dienstboten, welche bei der gelegentlich des in der ersten Dezemberwoche abzuhaltenden Stiftungs-Festes stattfindenden Prämierung Berücksichtigung finden sollen, sind unter Vorbringung des Dienstbuches und der erforderlichen Bescheinigung bis spätestens den 20. d. M. bei einem Vorstandsmitgliede anzumelden.
C. Steyer, Vorf.

Milch-Gesuch.
100-400 Etr. täglich, sofort oder später im Ganzen oder auch kleineren Posten. Adressen erb.
Dresden, Lütichaustraße Nr. 10,
Milchhalle.

Die besten
Chüringer Pferddecke
findet man bei **Oscar Näser, Kirchplatz.**

Ueberzieher von 20 bis 36 M.
Kaisermäntel von 20 bis 25 M.
Winter-Hosen, Kammgarn, von 6 M. an
u. Buckskin.
in größter Auswahl bei bekannt billigsten Preisen.
Richard Heinrich,
Oberthorplatz 144.

Gummi-Wäsche,
Gummi-Sofenträger,
Gummi-Betteinlagen,
Gummi-Untereagen,
Gummi-Schlauche,
Gummi-Sauger
empfehlen
Hermann Rothe.

Meine Centesimalwaage,
zur Viehverwiegung etc., empfehle zu fleißiger Benutzung.
Eine noch fast neue **Laden-Einrichtung** ist billig zu verkaufen. Näheres bei **R. Schubert, Buchbindersstr., Glasbütte.**

in größter Auswahl bei **Bernh. Walter,**
Perrengasse,
Ede Schuhgasse.

Grosse Auswahl
in **Normal-Hemden und -Jacken**
in Wolle und Baumwolle,
Herren-Socken, -Handschuhe, -Unterhosen,
versch. Barchente und Barchent-Hemden
— auch werden solche sofort nach Maß angefertigt —
empfiehlt
E. Metzger, Freiburger Strasse 206.

Feldmäusefallen
empfehlen billigst
Hugo Beger's Wwe. Nachf.
Aufschnitt und russischen Salat
empfehlen
J. Sckmann.

f. Scheibenhonig
empfehlen
Wilh. Dreßler, am Markt.

Ein Pferd,
braune Stute, flotter, sicherer Einspanner, gesund und fehlerfrei, ist zu verkaufen in **Obercarsdorf Nr. 120.**

Ein Transport **Zuchtkühe** ist zum Verkauf eingetroffen bei **Glöckner in Reichstädt.**

Schöne starke Ferkel sind zu verkaufen. **Walter, Gut Nr. 4.**



Holstermöbel
in großer Auswahl,
Anfertigung von Matratzen,
bei **Otto Benedix**, Riemer,
Dippoldiswalde, Herrengasse 124.

Blousen-Barchente,
Jacken-Barchente,
Demden-Barchente,
weisse Barchente,
gebleicht und ungebleicht,
glatt und gemustert,
Barchent-Bettlucher,
Kopftücher,
fertige Demden, Hosen etc.,
haltbarste Qualitäten, zu billigsten
Preisen.

Oscar Näser, Kirchplatz.

Fleischer-Jacken

von M. 4,50 an bei **Bernh. Walter.**

1890^{er} Voll-Heringe,

à Schock 2 Mark,
bei **August Frenzel.**

Lengefelder **Roth-**
Braunsch. Schlack- **Leber-** **Wurst**
bei **Wilh. Dresler, am Markt.**

Achtung!

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu geben, daß
ich für meine werthen Gästen ein

amerikanisches Billard
zur gefälligen Benutzung aufgestellt habe.

J. Hickmann.

Grüne Erbsen

sucht zu kaufen
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

= Hafer =

suche zu kaufen und zable höchste Preise.
Oswald Lotze, Bahnhof.

Nicht zu übersehen!

Achtung!
Gesunde Schlacht-Pferde
werden zu höchsten Preisen gekauft
in der **Rosßschlächterei Kreifcha, K. Böhme.**

Ein Schmiedegeselle

wird sofort gesucht in der Schmiede zu **Kaufsch**
bei **Kreifcha.**

Ein Pferdeknecht,

welcher guter Pferdewärter und im Fahren sicher sein
muß, kann sofort oder Neujahr Dienst erhalten.
Sirschbach, Gut Nr. 9.

Mittergut Pössendorf sucht für Neujahr 91
einen an Ordnung gewöhnten **Großknecht**, ver-
heirathet oder nicht, welcher tüchtiger Feldmann sein
muß; desgl. noch einen anständigen **Knecht**, welcher
guter Pferdewärter ist, bei hohem Lohn.

Ein junges Mädchen
(Gutsbesitzerstochter) sucht baldigt **Stellung** behufs
weiterer Ausbildung. Werthe Offerten unter **A. F.**
postlagernd **Dippoldiswalde.**

Das **Dienstnachweis-Bureau** von **Sparmann,**
Kreifcha, sucht für Neujahr **Groß- und Mittel-**
knechte, Pferdejugen, Groß-, Mittel- und
Kleinmägde. Ein **Mädchen** sucht für Neujahr
in die **Küche** Stellung.

Theater in Dippoldiswalde

(„Reichskrone“).

Sonntag, den 16. November,
zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr:
Die drei Haulemännchen,
ober: „Das böse Gretel und das gute Liesel.“
Große Kostüm-Kinderkomödie in 5 Bildern.

Hierauf:
Die sieben Schwaben auf der Hasenjagd.
Große Pantomime in 1 Akt.

Abends 8 Uhr:
Großes Kostümstück. **Letzte Sonntags-Vorstellung.**
Das Rädchen von Heilbronn.

Großes romantisches Ritterchauspiel in 5 Akten.
Recht einem Vorspiel:

Das heimliche Gericht, von Fr. von Holbein.

Montag, den 17. November,
Ihre Familie,

ober: **Genie und Leidenschaft.**
Volksstück in 4 Akten von Stinell und Engels.

Dienstag, den 18. November,
Lustspiel: Abend.

Novität! Zum 1. Male: **Novität!**
Cornelius Voss.

Neuestes Lustspiel in 4 Akten v. Franz v. Schönthan.
(Verfasser von „Goldfische“, „Raub der Sabine-
rinnen“, „Schwabenstreich“ etc.)

Wiederholungen finden nicht statt.
Donnerstag, den 20. Novbr., **letzte Vorstellung.**



Hotel goldner Stern.

Heute Sonnabend, den 15. Novbr.,
von Abends 6 Uhr an **Schweins-**
knöchel u. Gänsepökel
mit **Klößen**, wozu freundlichst
einladet **S. Stephan.**

Hotel zum goldnen Stern.

Sonntag, den 16. November,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **S. Stephan.**

Bad-Hotel Kipsdorf

Sommer und Winter geöffnet
empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.

Restaurations-Lokalitäten und Gesell-
schafts-Zimmer gut geheizt.

ff. Biere:

I. Export-Kulmbacher, à Glas 20 Pf.,
Echt Liebotshauer, à Glas 16 Pf.,
und **Einfach.**

Keine Weine u. anerkannt gute Küche.

Schöner Saal für Gesellschaften.

Warme Stallung für 16 Pferde,
neu renovirt.

Hochachtungsvoll **Paul Kast.**

Gasthof zu Oberhäslich.

Sonntag, den 16. November, halte ich meinen
Einzugs-Schmauß

und lade hierdurch alle werthen Gäste, Sönnner und
Freunde ganz ergebenst ein.

Für **gute Speisen, div. Weine** und **gut-**
gepflegte Biere ist bestens gesorgt.

Von Nachmittags 4 Uhr an
Ballmusik (Streichmusik).

Hochachtungsvoll **Franz Salbauer.**

Gasthof Ulberndorf.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **S. Espig.**

Gasthof zu Luchau.

Sonntag, den 16. November,
Bratwurst-Schmauß, neubackene Pfannkuchen

und **starkbesetzte Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **E. Günich.**

Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Paul Stamm.**

Gasthof zu Sadisdorf.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Gastwirth Wagner.**

Gasthof Hermsdorf.

Sonntag und Montag, zum **Kirchweibfest,**
starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **E. Sauwald.**

Gasthof zu Wendischcarsdorf.

Nächsten Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Häger.**

Gasthof zu Großölsa.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Büttner, Gastw.**

Gasthof zu Borlas.

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. Novbr.,
zum **Kirchweibfest,**

starkbesetzte Ballmusik,
wobei mit **guten Speisen** und **Getränken**
bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet

W. Müller.

Gasthof zu Höckendorf.

Sonntag und Montag, zum **Kirchweibfest,**
starkbesetzte Tanzmusik.

wozu ergebenst einladet **E. Wegbrod.**

Hotel „zur Tellkoppe“, Kipsdorf.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Ernst Klöß.**

Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 16. November,
starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **Heinrich Kunze.**

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 16. November,
Tanzmusik und Bratwurst-Schmauß,

wozu ergebenst einladet **Ernst Webner.**

Gasthof Bärenburg.

Sonntag, den 16. November, ladet zur
Hauskirmes

freundlichst ein **Ernst Köber.**

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 19. November,
Einzugs-Schmauß in der Haidemühle.

wozu freundlichst einladet **August May.**

Geflügelzüchter-Verein

Dippoldiswalde und Umg.

Sonntag Nachmittags 6 Uhr

Vereins-Abend bei **Vorst. Gelle.**

Ausgabe der **Geflügel-Kalender** und **Verloofung**
ein **Paar gelber Trommeltauben.**

Um **zahlreiches Erscheinen** wird gebeten.

Sonntag, den 16. November,
Kränzchen

der **Schützen-Gesellschaft zu Reichstädt**
im **Körner'schen Gasthofs,**

wozu freundlichst einladet **d. V.**
— Gäste sind willkommen. —

Sächsische Fechtschule

(**Verband Sadisdorf u. Umgegend.**)

Sonntag, den 16. November,
im Gasthof zu Obercarsdorf:

Kränzchen

mit **Aufführung von Nebelbildern.**
Anfang 4 Uhr. — Eintritt 25 Pf.
Des **guten Zweckes** halber ist **recht zahlreicher Be-**
such erwünscht, auch **Gäste** sind **willkommen.**
Der **Gesamt-Vorstand.**

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 135.

Sonnabend, den 15. November 1890.

56. Jahrgang.

Die Weiterentwicklung Deutsch-Ostafrikas.

Reichskommissar Major v. Wismann befindet sich, nachdem der ihm bewilligte längere Erholungsurlaub abgelaufen ist, auf der Rückreise nach Deutsch-Ostafrika und hiermit tritt die Frage nach der Weiterentwicklung der Verhältnisse in dieser wichtigsten deutschen Kolonie wieder in den Vordergrund des kolonialpolitischen Interesses. Wie bekannt, wird Wismann nur noch bis zum 1. April 1891 seines verantwortungsvollen Amtes als Reichskommissar für unser ostafrikanisches Schutzgebiet walten, dann soll ihm ein neuer Posten in jenen fernem Landen zu theil werden und bis zum genannten Zeitpunkt wird sich also die Entscheidung über die künftige Verwaltung und Organisation von Deutsch-Ostafrika vollzogen haben müssen. Da ist es denn doch bedeutsam, daß inzwischen wenigstens dem bisherigen politischen Zustand in den unter dem Schutze des Deutschen Reiches stehenden ostafrikanischen Landen ein Ende gemacht worden ist. Mit der vertragmäßigen Abgrenzung zwischen den Interessensphären Englands und Deutschlands vollzog sich der einleitende Schritt zur Beseitigung jener unhaltbar gewordenen Verhältnisse und seine Ergänzung findet er in dem Abkommen des Berliner Auswärtigen Amtes mit der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft. Hierdurch tritt letztere bekanntlich ihre landeshoheitlichen Rechte und die Hoherhebung an das Deutsche Reich ab und erhält aus den Hoherträgen eine Rente, aus der die Gesellschaft gewisse ihr aufzuerlegende Leistungen zu bestreiten und außerdem die vier Millionen Mark Entschädigung an den Sultan von Zanzibar zu verzinsen und zu tilgen hat. Es wird also künftig das Reich in den bisherigen Gebieten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, die sich alsdann nur noch als eine bloße Erwerbs-Gesellschaft charakterisiren würde, die Souveränitätsrechte ausüben und dies bedeutet die Umwandlung Deutsch-Ostafrikas in ein reichsunmittelbares Schutzgebiet, in welchem alle wesentlichen Hoheitsrechte, wie Polizei, Finanzgewalt u. s. w. durch kaiserliche Beamte ausgeübt werden. Unzweifelhaft wird die neue kolonialpolitische Vorlage, welche dem Vernehmen nach dem Reichstage im Laufe der bevorstehenden Winterferien zugehen soll, die Grundzüge für die Verwaltung und Organisation Deutsch-Ostafrikas nach seiner vollständigen Uebernahme durch das Reich enthalten und darf man wohl annehmen, daß die bezüglichen Regierungsentscheidungen geeignet sein werden, eine lebenskräftige Weiterentwicklung Deutsch-Ostafrikas als deutsche Kolonie zu verbürgen. Jedenfalls wird nach der endgiltigen Neuordnung der Dinge im deutschen Ostafrika daselbst mehr die civile Gewalt hervortreten, während bisher hier die militärische Gewalt vorherrschte, wie dies ja auch gar nicht anders sein konnte. In dessen setzt ein derartiges Hervortreten der Zivilgewalt die völlige Beruhigung Deutsch-Ostafrikas voraus und letztere ist offenbar noch immer nicht erreicht, es scheint sogar die längere Abwesenheit Wismanns nachtheilig auf die Sicherheitszustände in verschiedenen Theilen des Schutzgebietes eingewirkt zu haben. Nun indessen steht von der Energie und Thatkraft dieses Mannes zu erwarten, daß er Ordnung, Ruhe und Sicherheit in Deutsch-Ostafrika überall, wo es nothwendig sein sollte, gründlich wiederherstellen wird, und schon sein bloßes Erscheinen dürfte hierzu vielfach genügen. Sicherlich wird Herr v. Wismann daneben der künftigen Entwicklung des Landes noch weiter kräftig vorarbeiten, durch Schaffung neuer Verkehrswege, Beginn von Eisenbahnbauten an der Küste, Herstellung neuer Stationen u. s. w. Wenn er dann im nächsten Jahre wirklich aus seinem bisherigen ruhmvollen Wirkungskreise scheidet, vielleicht, um seine Thätigkeit ausschließlich dem Innern Deutsch-Ostafrikas zuzuwenden, so wird Wismann dies mit dem Bewußtsein thun können, daß seine Verwaltung nach allen Seiten hin den tüchtigen Grund für die eigentliche Organisation des ostafrikanischen Reichsgebietes gelegt hat.

Vermischtes.

(Etwas vom Briefmarkenhandel.) Welche Preise jetzt für gewisse Marken angesehen werden, erhellt aus folgendem Markenangebot von allerdings nur schönen, echten Stücken. Danach kann sich kaufen, wer Lust und Opferfreudigkeit dazu besitzt: Antioquia (Staat der Vereinigten Staaten von Columbia) von 1868 zu 10 c für 100 M., desgl. zu 1 Peso für 60 M., Bolivia von demselben Jahre zu 50 c für 50 M. (ungebraucht), Boliviar von 1863 zu 10 c für 120 M., Großbritannien von 1882 zu 5 Pfund für 45 M., Hongkong von 1875 zu 10 Dollars für 22 M., Cap der guten Hoffnung von 1860 zu 1 Penny für 30 M., Columbia von 1862 zu 1 Peso für 60 M., desgl. von 1887 zu 10 Pesos für 45 M. (ungebraucht), desgl. von 1884 zu 10 Pesos für 50 M. (ungebraucht), Mauritius von 1858/59 zu 4 P. für 35 M. Denselben Preis hat Neapel von 1860 zu 1/2 Tomese, während man Baden von 1862 zu 18 Kr. „schon“ für 7,50 M. (ungebraucht), Bayern von 1875 zu 2 M., für 3,50 M. (ungebraucht), Braunschweig von 1864/65 zu 1/2 Sgr. für 6 M., Bremen von 1861/63 zu 5 Sgr., grün, für 7,50 M., desgl. von 1867 zu 10 Gr. für 10 M. und zu 2 Gr. für 9 M., Hamburg von 1867 zu 7 Schilling für 10 M., Hannover von 1859/61 zu 10 Gr. für 11 M., Lübeck von 1863 zu 1 Schilling für 5 M. (ungebraucht) und auf Briefstüd 1/2 und 2 1/2 Schilling für 10 M. bekommen kann. Dabei sind die angeführten Preise durchaus nicht besonders hoch gegriffen, vielmehr werden sie von durchaus sachverständiger Seite als fast durchschnittlich weit unter den gewöhnlichen Katalogpreisen angesehen bezeichnet.

Ein Eckensteher, der den Schnaps liebt und seine Frau prügelt, wird von der Polizei vernommen. Kommissar: „Wie viel Gläser trinken Sie denn täglich?“ — „Ja, Herr Kommissarius, das kann ich Ihnen so präde nicht anjeden. Das richtet sich darnach, ob das Wetter schmul ist oder nicht; ob der Himmel seine jehdrige Güte hat, ob . . .“ — „Nun, die Durchschnittsumme möcht ich hören!“ — „Ja, seh'n Sie, Herr Kommissarius, ich trinke so einen, zweie, dreizehn, vier . . .“ — „Na ja, ich konnt' mir schon denken, daß Sie die Sache im Großen treiben. Die vielen Fleden auf Rock und Weste!“ — „Glauben Sie, Herr Kommissarius! Wenn Sie denken, daß diese Fleden von's Trinken kommen, denn irren Sie sich!“ — „Nun, wovon sonst?“ — „Von's Ueberschwappeln, Herr Kommissarius!“

Standesamtliche Nachrichten aus der Parochie Pössendorf.

Monat Oktober.

Aufgebote: Handarbeiter Heinrich Otto Böhme in Rippien mit Handarbeiterin Auguste Emilie Henke daselbst. — Bergarb. Karl Emil Günther in Rippien mit Handarbeiterin Auguste Wilhelmine verw. Leierich geb. Schmahe daselbst.

Eheschließungen: Schneider Karl Dewald Kästner in Wilmshaus mit Anna Bertha Werner daselbst. — Bergarbeiter Karl Heinrich Läufer in Wilmshaus mit Hermine Selma Reschle in Böhren. — Bergarbeiter Gustav Adolf Delschlägel in Pössendorf mit Auguste Hulda Rüdiger daselbst. — Hausdiener Friedrich Hermann Liebing in Dresden mit Anna Martha Mende in Bärenklau. — Bergarbeiter Friedrich Hermann Lindemann in Rippien mit Wilhelmine Minna Leierich daselbst. — Brauer Emil Sauer in Wöbtau mit Minna Hedwig Müller in Welschhufe. — Handarbeiter Emil Richard Voben in Böhren mit Anna Theresie Gerhardt in Welschhufe.

Geburten: Ein Sohn: Handarbeiter Karl Friedrich May Hänich in Wilmshaus. — Berggimmerling Friedrich Herm. Schröder in Wilmshaus. — Bergarbeiter Ernst Ferd. Schuster in Wilmshaus. — Stuhlauer Robert Herm. Körner in Pössendorf. — Fleischermeister und Gasthofbesitzer Karl Hermann Mensch in Wilmshaus. — Stuhlauer und Hausbesitzer Ernst Ludwig Geißler in Wilmshaus. — Unverehel. Dienstmädchen Anna Emilie Kunath in Pössendorf. — Stuhlauer Gust. Clemens Jähmig in Wendischcardorf. — Brunnbauer August Hermann Jäppel in Böhren. — Bergarbeiter Karl Heinrich Geißler in Hänichen. — Bergarbeiter May Emil Kühn in Welschhufe. — Maurer und Hausbesitzer Ernst August Schild in Rippien. — Eine Tochter: Bäder Heinrich Otto Kästner in Quobren. — Bergarbeiter Gustav Herm.

Rasche in Pössendorf. — Bergarbeiter Herm. Otto Müller in Kleincardorf. — Bergarbeiter Julius Paul Mejer in Hänichen. — Bergarbeiter und Hausbes. Karl Gust. Böttner in Pössendorf. — Bergarbeiter Gustav Adolf Heinrich in Welschhufe. — Cigarrenarbeiter Gustav Clemens Ernst in Rippien.

Todesfälle: Kamilla Meta, Tochter des Feuermann C. R. Hofmann in Pössendorf, 6 M. — Franz Bruno, Sohn der Dienstmagd J. A. Dimmel in Quobren, 2 M. 16 Z. — Zimmergesell Ernst Heinrich Hilbert in Hinter-Jessen bei Lohmen, in Hänichen verunglückt, 20 J. 5 Z. — Willy Rudolf, Sohn des Handarbeiters A. H. Höhne in Kleincardorf, 2 J. 10 M. 4 Z. — Ella Meta, Tochter des Virtualienhändlers und Hausbes. Fr. C. Brühl in Hänichen, 1 J. 6 M. 3 Z. — Tochter des Bergarbeiters Otto Herm. Müller in Kleincardorf, 1 St. — Anna Feida, Tochter des Handarbeiters W. G. A. Nade in Kleincardorf, 3 M. 29 Z. — Kurt Hermann, Sohn des Restaurateur J. G. Querner in Wilmshaus, 3 J. 2 M. 29 Z. — Frida Martha, Tochter der Dienstpferd C. A. Taubig in Wilmshaus, 1 J. 10 M. 10 Z. — Emma Selma, Tochter des Stellmachers und Hausbesizers C. E. Jobst in Pössendorf, 1 J. 11 M. 23 Z. — Sohn des Stuhlbauers Clemens Gustav Jähmig in Wendischcardorf, 8 Z. — Selma Feida, Tochter des Bergarbeiters A. H. Hannusch in Pössendorf, 4 M. 8 Z. — Ehefrau des Stuhlbauers und Hausbesizers C. L. Geißler in Wilmshaus, 28 J. 1 M. 16 Z. — Frau verw. Amalie Auguste Schäfer geb. Grund in Hänichen, 60 J. 9 M. 17 Z. — Wirthschaftsausjügerin Karoline Frieberle Schumann geb. Berger in Wilmshaus, 81 J. 6 M. — Ernst Willy, Sohn des Fabrikarbeiters C. J. Siegel in Welschhufe, 5 M. — Schuhmacher Franz Knirsch in Welschhufe, 67 J. 8 M. — Zimmermann und Hausbesitzer Karl Heinrich Diege in Rippien, 48 J. 2 M.

Standesamtliche Nachrichten von Kreischa.

Monat Oktober.

Geburten: Ein Sohn: Handarbeiter Karl August Köhler in Kreischa (Zwillingskind). — Maurer Karl Wilh. Adam in Saída. — Wirthschaftsbesitzer Ernst Robert Weldig in Gombfen. — Gutsbesitzer Ernst Moritz Richter in Kreischa. — Tagelöhner Robert Hermann Hubald in Kreischa. — Eine Tochter: Handarbeiter Karl August Köhler in Kreischa (Zwillingskind). — Cigarrenmacher Joachim Johann Heinrich Lorenz in Lungwitz. — Unverehel. Dienstpferd Anna Marie Niedrich in Hermshaus.

Aufgebote: Schneider Karl August Schlichte in Peiß bei Cottbus mit Strohputznäherin Johanne Marie Lehmann in Kreischa. — Wirthschaftsgehilfe Moritz Herm. Zimmermann in Hermshaus mit Wirthschaftsgehilfin Anna Marie Herfurth ebendasselbst. — Handarbeiter Heinrich Friedrich Eduard Probst in Niedere bei Dresden mit Strohputznäherin Hulda Auguste Hahmann in Kreischa. — Handarbeiter Ernst Robert Voigt in Kreischa mit Strohputznäherin Anna Emilie Werner ebendasselbst.

Eheschließungen: Tagelöhner Friedrich Karl Hunscha in Kreischa mit Tagelöhnerin Auguste Klara Seidler ebendasselbst. — Markthelfer Clemens Max Müller in Dresden mit Näherin Martha Elisabeth Knuschke ebendasselbst. — Wirthschaftsgehilfe Moritz Hermann Zimmermann in Hermshaus mit Wirthschaftsgehilfin Anna Marie Herfurth ebendasselbst. — Zuhrtwerksinspektor Emil Karl Friedrich Marquardt in Berlin mit Hausdöchter Marie Margarethe Hiemann in Kreischa.

Todesfälle: Moritz Alwin, Sohn des Müllers A. P. M. Regel in Gombfen, 3 M. 9 Z. — August Max, Sohn des Handarbeiters A. A. Köhler in Kreischa, sowie Martha Bertha, Tochter desselben Vaters, ein Zwillingspaar, 4 Stb. bez. 2 Z. — Ella Emma, Tochter des Zimmermanns R. G. Hubald in Lungwitz, 11 M. — Maurer Karl Gottfried Felsner aus Helsenberg, verst. in Gombfen, 80 J. — Alfred Rudolph, Sohn der unverehel. Strohputznäherin J. F. Weber in Lungwitz, 2 M. 16 Z. — Ernst Richard, Sohn des Glasermeysters C. L. Bärtner in Kreischa, 4 J. — Auguste Theresie Budan, geb. Berger, Ehefrau des Handarbeiters C. J. Budan in Kreischa, 38 J. — Ernst Kurt, Sohn des Schneiders C. M. Frost in Kreischa, 1 J.

Roggen, Weizen, grüne Erbsen und Wicken sucht zu kaufen
Oswald Lohse, am Bahnhof.

Eingefottene Preiselbeeren empfiehlt à Pfd. 25 Pf.
Edm. Max Zimmermann, Kreischa, gegenüber dem Gasthaus Klein-Kreischa.

Sophas, Kanapees empfiehlt in großer Auswahl
C. Rißke, Kiemer, Dippoldiswalde.
Matratzen werden nach jedem Maße schnell und billig gefertigt.

Kommenden Montag, den 17. November, Vormittags 10 Uhr, sollen **Wirthschafts-Gegenstände etc.** versteigert werden. Auktionslokal: **Kurbau Schmiedeberg.**

Auktion.

In der Schankwirtschaft des Herrn Böhme zu **Borlas** sollen **Dienstag, den 18. November 1890**, von Nachmittags 1 Uhr an, verschiedene wegen Gutsverkauf überzählig gewordene Gegenstände, als: **Pferdegeschirre**, worunter ein **Reitfattel mit Schabracke**, desgl. **Bäume, Salftern, Bügel**, sowie **Kubgeschirre**, worunter 2 neue **Kubsummete**, verschiedene **Ketten**, als **Hemm-, Spann-, Weide-, Deichsel-, Brust- und Kopfketten**, eine **Binde- oder Streckkette**, 5 m lang, **Kubglocken mit Riemen** und verschiedenes Andere gegen Baarzahlung versteigert werden. Erstehungslustige werden hierzu eingeladen.

Herzlicher Dank

allen denen, welche uns bei der am 11. d. Mts. drohenden Feuersgefahr so thatkräftig zur Seite standen; Dank Allen, die unser Vieh und Inventar in Sicherheit brachten und besonders auch den Spritzenmannschaften von **Magden und Lungwitz**, die unsere drohenden Gebäude retteten, sagt den herzlichsten Dank **Karl Friedr. Kästner, Hausdorf.**

Herzlicher Dank.

Es ist uns Herzensbedürfnis, für die vielen ehrenvollen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres so plötzlich verschiedenem Sohnes, **Bruders und Schwagers**

Karl Oskar Böhme

auch hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank abzustatten. Besonderen Dank sagen wir Herrn **Pastor Kahl** für die trostreichen Worte an heiliger Stätte, ferner den Herren **Lehrern von Obercarsdorf** und **Sabisdorf** für die erhebenden Gefänge, sowie der lieben **Jugend von Obercarsdorf** für die veranstaltete Trauermusik und für das bereitwillige Tragen. Dank auch allen Verwandten und Theilnehmenden für den reichen **Blumenschmuck** und für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte. Der liebe Gott möge Alle vor solchem herben Schmerz bewahren.

Dem Auge bist Du zwar entschwunden,
Doch lebt im Herzen fort das Bild;
Du hast die Heimath schon gefunden,
Die uns die Zukunft noch verhüllt.
Schon früh zu sterben war Dein Loos,
Sanft ruh' nun in des Grabes Schooß.
Obercarsdorf, Sabisdorf und Oberfrauenendorf.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Wenn diejenige Person, welche mir am Sonntag im **Körner'schen Gasthofs** meinen Schultertragen mitgenommen hat, denselben nicht sofort wieder zurückbringt, werde ich sie namhaft machen. **A. N., Nr. 42.**

Reparaturen an Schmuckstücken gut und billig. **G. Unger, Herrngasse.**

Die Apotheke zu Potschappel empfiehlt den Herren **Landwirthen** seit vielen Jahren bewährten

Strychninweizen, sowie Phosphorpillen zur Vertilgung der Feldmäuse.

G. Kublick, Dresden, hält jetzt besonders empfohlen die beliebten und besten

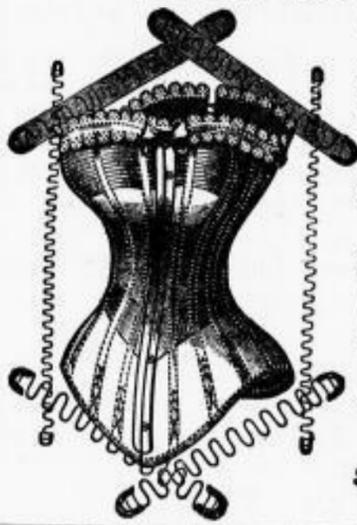
Fabrikate in:
Schrot- und Quetsch-Mühlen, Rübenschneidern, Kartoffelortir- u. Wasch-Maschinen, Windfegen, Jauchepumpen und Bertheilern, Viehwaagen, Wasch- und Bring-Maschinen; für Molkerer: Centrifugen, Transportkannen, Butterknetter, Satten etc.
Verkaufshalle: **Stadtwaldschlößchen (Postplatz).**

Neuheiten 1890/91:

Winter-Mäntel, Winter-Paletots, Winter-Jackets, Winter-Trikot-Cailen, Winter-Kinder-Paletots, Regen-Mäntel, grösste Auswahl, billigste Preise, empfiehlt

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Letter's Patent-Stahldrahtfeder-Korsets



besitzen die dauerhaftesten Federn von außerordentl. großer Elastizität, welche echtes **Wal-fischbein** vollkommen ersetzen, dabei aber wesentlich billiger sind, als letzteres. Zu haben in den neuesten, elegant sitzenden Façon zu den billigsten Preisen bei

Hermann Nothe, Herrngasse 98, Fabrik-Niederlage.

Die **Bierden** einer schönen Frau sind ein zartes frisches Gesicht, ein blendend weißer Nacken und feine weiße Hände. Alles dies erzielt man durch den Gebrauch der echten

Glycerin-Coldcream-Seife

(1 Stück 30 Pfg.)

von **Leonhardt & Krüger, Dresden.** In **Dippoldiswalde** zu haben bei **Herm. Lommatzsch.**

Wer zu **Hämorrhoidal-leiden** neigt oder daran laborirt, Sorge sich stets durch Anwendung der in den Apotheken à M. 1.— erhältlichen echten Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen für eine geregelte Verdauung. — Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: **Silge, Roschusgarbe, Aloe, Abisynth, Bitterklee, Gentian.**

Gegen Hautunreinigkeiten,

Miteffer, Finnen, Flechten, Rötthe des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife

Bergmann's Birkenbalsamseife, allein fabrizirt von **Bergmann & Co. in Dresden.** Verkauf, à St. 30 u. 50 Pfg., bei **Aug. Frenzel.**

Waltsgott's verbessertes **Russ-Extrakt** als besterzifizirende

Haarfarbe

in **schwarz, braun und blond**, frei von jeder schädlichen Substanz, in Flaschen à 2,50 und 1,50 Mark, und **Nussöl**, ein feines, haarstärkendes und dunkelndes **Haaröl**, in Flaschen à 60 Pfg., sowie **Häne's**

Enthaarungs-Pulver

zur schnellen, die Haut nicht angreifenden Entfernung aller lästigen **Gesichts- und Armhaare** etc., in Gläsern à 1,50 M. und Pinsel 25 Pfg., empfehlen die **Apotheken in Dippoldiswalde und Altenberg,** sowie **Emil Neubaus in Rabenau.**

Oskar Baumann, Hutmachermstr., Dippoldiswalde,

empfehlen die allergrößte Auswahl in **Filzschuhen und Filzpantoffeln** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, **Filzsohlen, Einlegesohlen u. Stiefel,** sowie sehr gut gearbeitete und geschmackvolle **Filzschuhe mit Ledersohlen** von den größten bis zu den kleinsten. **Reelle Bedienung! Billige Preise!**



Sophas, Kanapees etc. etc.

in großer Auswahl billigst. **Matrassen** werden nach Maß schnell angefertigt. **Reparaturen in- und außer dem Hause** bei **Oskar Wilke, Sattler u. Tapezierer,** **Altenberger Str.,** gegenüber der Schule.

Neu! Neu! „Messerschärfer“, patentirt,

sollte in keinem Haushalt fehlen. **Außerst praktisch und nur à Stück 80 Pfg.** Allein zu haben bei **Rob. Kunert Nachf.,** **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Christbaum-Konfekt.

Schönster Schmuck des **Weihnachtsbaumes,** versende in **nur besser Waare**

1 Kiste circa . . . **160** Stück 3 Mt.,
1 „ kleinere, circa **900** „ 3 „
per Nachn. **Wiederverkäufer Rabatt.**

E. A. Müller, **Dresden, Schulgasse Nr. 11.**

Viehscheeren

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt billigst **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

Wer sich vor **Erfältung schützen** und nebenbei viel Geld ersparen will, der **schmiere Sommer und Winter** sein **Schuhwerk** nur mit dem preisgekrönten und weltberühmten

Kronen-Lederkonservirungs-Fett.

Zu haben in großen Dosen à 30 Pfg. bei **Bruno Scheibe.**

Dentin-Ritt,

eine Erfindung von ganz **hervorragender Bedeutung** zum **Selbstplombiren** hohler Zähne, schützt nicht nur gegen **Zahnschmerz,** sondern **beseitigt** diesen auch **sofort und dauernd.** **Niederlagen** in den **Apotheken zu Dippoldiswalde und Altenberg** und bei **Emil Neubaus in Rabenau.**

Wagen und Geschirre.

1 leichte Halbhaifen, 3 American, Kutsch-Geschirre, 3 Schlitten, Schellen-geläute, Schoffleder, wollene und Lederdecken billig zu verkaufen. **Gleichzeitig empfehle ich meine Stallung zur Ausspannung.**

L. Kühnert, Dresden, **Pirnaische Straße Nr. 39, im Restaurant.**

Wer an Haarausfall u. Kopfschuppen

leidet, brauche immer das vollkommen unschädliche, **reellste und wirksamste Präparat:**

Bernh. Knauth's Arnica-Haaröl.

Fläschchen zu **50 und 75 Pfg.** allein echt in **Dippoldiswalde** bei **H. Lommatzsch,** **Glashütte** **Friedrich Kadner jr.,** **Rabenau** **Karl Röber.**

Eucalyptus-Bonbons

von **Apotheker W. Waltsgott** in **Halle a. S.** werden ärztlich warm empfohlen als das **angenehmste und hervorragendste Genußmittel** bei allen **Halb- und Brustleiden.** In **Beuteln à 50 und 25 Pfg.** in den **Apotheken zu Dippoldiswalde und Altenberg** und bei **Emil Neubaus in Rabenau.**

Meerrettig,

ein großer Posten, beste Waare, wird **Dienstag**, den 18. Novbr., von früh 8 bis 4 Uhr Nachmittags auf dem **Marktplatz** in **Dippoldiswalde** zum billigsten Preise verkauft.
Händler hohen Rabatt.

Dorsch-Leberthran

(Marke **Heinrich Meyer, Christiania**), ausgewogen, sowie in Flaschen à 40 Pf. und 100 Pf., empfiehlt unter Garantie der Echtheit **priv. Stadt-Apotheke in Dippoldiswalde.**

Nur 2½ Mark

kostet ein Sortimentsstückchen **ff. Weihnachtsbaum-Konfekt**, reizende Neuheiten, ca. 460 Stück enthaltend, gegen Nachnahme; 3 Kisten 7 Mk. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufeln sehr empfohlen. Allein preiswerth zu beziehen durch die **Zuckerwaaren-Fabrik H. Flemming, Dresden, Bettiner Straße 4.**

DRESDEN-A.
neben dem Gewandhaus.
A. W. Schönherr
15 Kreuzstrasse 15
(früher 5).
Fabrik und Exporthaus:
Hohenstein bei Chemnitz.
Versand und Lager:
Dresden-A., Kreuzstrasse 15.
Vorthellhafteste Bezugsquelle für
Wiederverkäufer.

Neuheiten:
Tricot-
Taillen, Blousen,
Kleiderchen, Anzüge,
Socken, Strümpfe.
Kopfhüllen, Tücher etc.
Handschuhe
für Damen, Herren und
Kinder in allen Farben.
Kinder Hübsche, Kleid-
chen, Unterkleider,
Hütchen, Schuhe,
Tricot-Jackets.
Normal- und
Reform-Unterkleider,
System Prof. Dr. Jäger und
Dr. Lahmann.

Radfahr Rosen,
Tricots,
Jackets,
Strümpfe,
Mützen.
Jagdwesten.
AUSVERKAUF
vor. Dessins sämtl. ob. Artikel
unter Selbstkostenpreis.
Fernspr. 3335

Spezial-Arzt **Berlin,**
Dr. Meyer **Kronenstr.**
Nr. 2, 1 Tr.
heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12-2, 6-7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleichem Erfolge briefl. und verschwiegen.

Saferchalen,

Centner 2 Mark, hat abzugeben
Louis Schmidt.

Neue Heringe,

große Fische . . . à 50ct M. 4,
Kleine und mittlere Fische à 2,
empfehl. **Gugo Beger's Wwe. Nachf.**

Obermühle Reinhardtsgrimma.

Größtes Lager der Umgegend
in Herren-Neberziehern, Schwaloffs-Kaisermänteln, Winter-Jackets und Joppen, gelbseidenen Ballwesten, Stoff- und Arbeitshosen; größte Auswahl in Herren- und Knaben-Anzügen, Kaisermänteln, Unterhosen und Socken. Größtes Lager von Wintermützen u. Hüten, sowie Damen-Mänteln, -Paletots, -Jackets und feinen Schulterkragen zu den billigsten Preisen.

A. Lange.
NB. Nur durch den bedeutend großen Umsatz und wenig Nutzen bin ich in der Lage, gute, reelle Waaren zu billigsten Preisen abzugeben.

Besucher Dresdens.

Empfehlenswerthe Einkaufsquelle **C. H. Wunderling.**
Herbst und Winter.

Es sollte Niemand versäumen, meine **Schaufenster** in Augenschein zu nehmen. Ich habe in diesem Jahre außergewöhnliche Anstrengungen gemacht, um meinen werthen Kunden besondere Vortheile beim Einkauf bieten zu können und empfehle:

- Wollene Kleiderstoffe**, Meter 1, 1,30 bis 3,50 M.,
- Reinwollene schwarze Cachemirs und Fantasie-Stoffe**, Meter 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 bis 3,50 M.,
- Kleider-Lamas**, Meter 1,40 bis 3,50 M.,
- Rock-Flanells**, Meter 1, 1,50 bis 2 M.,
- Hemden-Barchent**, Meter 35, 45, 50 bis 75 Pf.,
- Elfässer bedr. Barchent**, Meter 50, 65 bis 70 Pf.,
- Mäntel- und Jacken-Plüsch**, Meter 3, 3,50 bis 6 M.,
- Rockzeug (Kernkörper)**, Mtr. 55 Pf. bis 1 M.,
- Karr. Bettzeuge**, Mtr. 40, 50, 60, 70 Pf.,
- Weisse und bedr. Gardinen**, Meter 35, 50 Pf. bis 1 M.,
- Tricot-Tailen**, Stück 2,50, 3 bis 8 M.,
- Barchent-Blousen**, Stück 2,50, 2,80 M.,
- Schulter-Kragen**, Stück 1, 1,30 bis 4,50 M.,
- Fertige Röcke**, Stück 2, 2,50 bis 10 M.,
- Morgen-Kleider**, Stück 8, 12 bis 20 M.,
- Cachemir-Schürzen**, Stück 1, 1,50 bis 3,50 M.,
- Wash-Schürzen**, Stück 50, 75 Pf. bis 1,50 M.,
- Wollene Kapotten**, Stück 2, 2,50 bis 3,50 M.,
- Chenille-Kapotten**, St. 4, 5 bis 6,50 M.

Gleichfalls von großem Interesse ist mein bedeutendes Lager in **Regenmänteln, Jackets, Wintermänteln**, Stück 8, 10, 15 bis 25 M. | Stück 5, 8, 10 bis 20 M. | Stück 10, 14, 18 bis 35 M.
Solide Stoffe, schöne Ausführung und sehr mässige Preise.
Entschieden ist der Besuch meines Geschäfts in jeder Hinsicht lohnend.
Gleichfalls für Wiederverkäufer lohnende Bezugsquelle.

C. H. Wunderling,
Dresden, Altmarkt (Ecke Kreuzkirche 18).

In Anerkennung des stets wachsenden Zuspruchs, dessen sich mein Etablissement in seiner Neugestaltung in allen Kreisen Dresdens und der gesammten Umgegend zu erfreuen hat, habe ich mich entschlossen, von nun ab meiner gesammten Kundschaft, **ohne jede Ausnahme,**

Drei Prozent Kassa-Rabatt

zu gewähren, welcher bei Bezahlung in **Spar-Marken** ausgehändigt wird. Es steht dann Jedem frei, diese entweder **sofort**, oder nach erfolgter **Ansammlung beliebiger Beträge**, an der **eigens hierfür eingerichteten Kasse** durch baaren Betrag einzulösen.

Manufacturwaaren-Haus

Siegfried Schlesinger

König Johann-Str. 6. DRESDEN. König Johann-Str. 6.

Expeditions-Geschäft

von Oswald Lotze, Bahnhof,
empfiehlt sich zum An- und Abfahren einzelner Eisenbahn-Etückgüter, sowie ganzer Wagenladungen zu den billigsten Preisen.



Künstliche Zähne

werden schmerzlos eingesetzt.
Plombiren u. Reinigen
billigst. — Für Brauchbarkeit
der Zähne, sowie Haltbarkeit der Plomben garantire.
L. Rob. Wunderlich, Zahnkünstler,
Dippoldiswalde, Freiburger Str. 209.

Allerbeste Universal-Wäsche

in weiß und bunt.
Preise für weiße Wäsche:
Stehkragen 30 Pf.
Umlegkragen 15 Pf.
Manschetten 75 Pf.
Kleine Chemisettes 80 Pf.
Große Chemisettes 80 Pf.
Cravatten für Liegekragen 25 Pf.
Cravatten für Stehkragen 30 Pf.

Hermann Näser, Markt u. Herrengasse.

Weizenmehl

von anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
Stadtmühle Dippoldiswalde.
E. Renger.

H. Exportbier

aus der Ersten Kulsbacher Aktien-Export-
bier-Brauerei in Kulsbach in Bayern
empfiehlt in Gebinden und Flaichen
Hugo Beger's Wwe. Nachf.

400 Stück Ruthenbesen

werden zu kaufen gesucht.
Besenreisig, Korbweiden
sind abzugeben.
Rittergut Reinhardtsgrimma.

Neu eingetroffen:

Barchent-Blousen, Stück von 2 R. an,
Kopfhüllen in Wolle, Seide und Chenille,
Stück von 70 Pf. an,
Barchente zu Blousen und Jacken,
Stück von 30 Pf. an,
Hemden-Barchente, Elle von 15 Pf. an,
Strickgorne, Dode von 40 Pf. an,
**Neuheiten in schwarzen und bunten
Schürzen**,
**Fertige Männer- und Frauen-Hemden
und Jacken**,
Plüsch zu Besatz in allen Farben,
Plüsch zu Mänteln und Kostümen,
Krimmer zu Besatz,
Futterstoffe, Elle von 15 Pf. an,
Seidenband z. Ausputz der Kleider etc.,
**Allwöchentliches Eintreffen der neuesten
Modellkleidmuster**,
Wettzeuge, Elle von 25 Pf. an.

Th. Kirsch

in Reinhardtsgrimma.

Durch Legung der neuen Bahnstrecke nach Lauen-
stein verlaufe ich
drei Paar schwere Zug-Pferde,
sowie drei Lastwagen
und stehen dieselben in **Dresden, Lindenau-
straße 38**, zum Verkauf.

2 junge, gesunde Buchtkühe,
die Wahl im Stalle, sind zu verkaufen bei
Gutsbesitzer **Geißler**, Ubersdorf.

Einige gute Aukühe,
worunter die Kälber stehen, sind zu verkaufen bei
Einborn.

Lama

zu Morgen- und
Hauskleidern,
Röcken, Jacken,
Schlafröcken etc.
empfehle in größter
Auswahl unter billigster
Preisnotirung.

Rock- u. Hemden-Flanell, Wollstoff, Kernköper.

Richard Heinrich,

Oberthorplatz 144.

Oberthorplatz 144.



Schmucksachen

in Gold, Silber, Gold-Double, Talmi

Größte u. schönste Auswahl am Platze.

Herren- und Damen-Uhrketten und Medaillons, Broschen,
Ohrringe, Armbänder, Halsketten, Ringe u. s. w.

Großes Lager in Gelegenheits-Geschenken,
als: Fruchttschaalen, Zuckerkörbe, Löffel, Gabeln,
Nesser u. s. w.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

G. Unger, Goldschmied u. Graveur.

Zur Jagd-Saison.

Größte Auswahl in Jagd- u. Lodenstoffen.

Specialität:

echt Tyroler (Bozener) Jagd- und Wetter-Loden
(auf Wunsch wasserdicht.)

Wilh. Buse, Schneidermstr.,

Herrngasse.

Dippoldiswalde.

Herrngasse.

Weihnachts-Ausstellung

VON

Spielwaren

vom 17. November an bei

G. E. Wischke, Kgl. Hoflieferant, Dresden, Wilsdruffer Str. 40.

Normal-
Tricot-Leibwäsche

System

Prof. Dr. G. Jäger



Normal-
Tricot-Leibwäsche

System

Dr. Lahmann

empfiehlt in größter Auswahl

Ecke der Herren-
u. Schuhgasse.

Bernh. Walter

Ecke der Herren-
u. Schuhgasse.

Eine hochtragende Kuh, ein Paar Buch-
schweine, sowie eine gebrauchte Wasserpumpe
verkauft
verm. Säbler.

Eine Magd oder ältere Person wird zum
neuen Jahr in Dienst gesucht von
August Einborn, Dippoldiswalde.

Ein Lehrling,

gut erzogen, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat,
die **Bäckerei** zu erlernen, findet in meiner
Brod-, Weiß-, Butter- und Pfefferkuchen-Bäckerei unter
sehr günstigen Bedingungen nächste Ostern die fami-
liöse Aufnahme.

Wilhelm Delsner, Bäckerstr., Deuben.